














Übersicht über die wesentlichen Änderungen der Vertikal-GVO

Änderung	Status quo (2010)	Entwürfe (09.07.2021)	Mögliche Folgen im Falle der Umsetzung Prüfung Konsultation
<p>Für Online-Plattformen</p>	<p>Bislang Einordnung von Online-Vermittlungsplattformen umstritten.</p> <p>Meistbegünstigungsklauseln von Plattformbetreibern können nach überwiegender Auffassung durch VGVO freigestellt sein.</p>	<p>Einstufung der Online-Vermittlungsplattform als <i>Anbieter</i>, mit der Folge dass</p> <ul style="list-style-type: none"> das Handelsvertreterprivileg nicht mehr anwendbar ist. VGVO zwischen Plattform und Händler bei Vorliegen der Voraussetzungen anwendbar sein kann. <p>Hybridplattformen (= Plattformen, deren Betreiber selbst als Händler Waren oder Dienstleistungen auf seiner Plattform anbietet) sind dem Anwendungsbereich der Gruppenfreistellung vollständig entzogen.</p> <p>Weite Meistbegünstigungsklauseln (= Verpflichtung von Unternehmen gegenüber Online-Plattformen, über konkurrierende Vertriebsmittler die betroffene Leistung oder Ware nicht zu günstigeren Konditionen anzubieten) sollen dem Schutz der VGVO entzogen werden; enge Meistbegünstigungsklauseln können zulässig sein.</p>	<div style="display: flex; align-items: center; gap: 10px;">   </div> <p>> Prüfung der VGVO / insbes. Anwendbarkeit von Marktanteilsschwellen durch Online-Vermittlungsplattform.</p> <p>> Betreiber von Hybridplattformen müssen ihre Verträge überprüfen und ggf. anpassen.</p> <div style="display: flex; align-items: center; gap: 10px; margin-top: 20px;">   </div> <p>> ggf. Stellungnahme im Konsultationsverfahren bis 17.09.21.</p>

<p>Für Dualen Vertrieb</p>	<p>Bislang vollumfänglich gruppenfreistellungsfähig, wenn sich das Wettbewerbsverhältnis allein auf die Handels/Absatzebene bezieht (Art. 2 Abs. 4 S. 2 lit. a).</p>	<p>Etablierung gestufter Markanteilschwellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei gemeinsamem Marktanteil von $\leq 10\%$ vollständige Freistellung. • 10% - 30% grdsl. freigestellt, aber <ul style="list-style-type: none"> – keine Freistellung von bezweckten horizontalen Wettbewerbsbeschränkungen, – Keine Freistellung eines Informationsaustauschs – hier Kartellverbot anwendbar. • Danach wären künftig unterschiedliche Marktanteilsdefinitionen im Rahmen der VGVO anzuwenden („<i>Einzelhandelsmarkt</i>“ des Art. 2 Abs. 4 und 5 VGVO-E vs. „<i>relevanter Markt</i>“ des Art. 3 VGVO-E). 	<div style="display: flex; align-items: center;">   </div> <p>> Höheres Maß an Rechtsunsicherheit.</p> <p>> Duale Vertriebssysteme müssen auf Rechtmäßigkeit überprüft werden – insbes. etwaiger Informationsaustausch zwischen Hersteller und Absatzmittler; Prüfung, ob bezweckte Wettbewerbsbeschränkung vorliegt</p> <div style="text-align: center;">  </div> <p>> Horizontalleitlinien und deren Überarbeitung im Blick zu behalten.</p> <div style="display: flex; align-items: center;">   </div> <p>> ggf. Stellungnahme im Konsultationsverfahren bis 17.09.21.</p>
<p>Für Laufzeit von Wettbewerbsverboten</p>	<p>Wettbewerbsverbote dürfen sich nach Ablauf von fünf Jahren nicht automatisch verlängern.</p>	<p>Automatische Verlängerung des Wettbewerbsverbots soll nun nicht mehr per se als nicht freigestelltes Wettbewerbsverbot gelten.</p>	<div style="text-align: center;">  </div> <p>> Überprüfung und ggf. Optimierung / Anpassung eines etwaigen Wettbewerbsverbots.</p>
<p>Für den Alleinvertrieb</p>	<p>Exklusive Zuteilung eines Vertriebsgebiets an nur einen Händler als Voraussetzung für die Freistellung.</p>	<p>Aufteilung eines Alleinvertriebsgebiets auf mehrere Händler möglich.</p>	<div style="text-align: center;">  </div> <p>> Überprüfung und ggf. Optimierung /Anpassung des Alleinvertriebsystems.</p>

	Beschränkung des aktiven Verkaufs möglich.	Neue Ausnahmen erlauben gewisse (weitergehende) Beschränkungen (<i>bspw.</i> Verbot des aktiven Verkaufes in exklusive Gebiete / Kundengruppen; Verbot des aktiven/passiven Verkaufs an unautorisierte Händler in selektiven Vertriebsgebieten; Beschränkungen des Niederlassungsortes des Alleinvertriebshändlers; Verbot des aktiven/passiven Verkaufs an Endverbraucher durch Großhändler).	
Für den Selektiven Vertrieb	Beschränkung des aktiven oder passiven Verkaufs an Endverbraucher im Rahmen eines selektiven Vertriebssystems unzulässig.	Nun erlaubt etwa Verbot des aktiven Vertriebs in Exklusivgebiete; Verbot des aktiven/passiven Vertriebes an unautorisierte Händler in selektiven Vertriebsgebieten; Beschränkungen des Niederlassungsortes des Händlers; Beschränkung von Querlieferungen zwischen Mitgliedern des selektiven Vertriebssystems.	 <p>> ggf. Überprüfung und ggf. Optimierung des Selektiven Vertriebs.</p>
Für den Onlinevertrieb	Doppelpreissysteme als Kernbeschränkung. Äquivalenzprinzip für die Qualitätsanforderungen des Onlinevertriebs gegenüber dem stationären Handel.	<p>Doppelpreissysteme sollen keine Kernbeschränkung mehr darstellen.</p> <p>Wegfalls des Gleichwertigkeitsprinzips; abweichende Anforderungen möglich.</p> <p>Plattformverbote grundsätzlich gruppenfreigestellt.</p> <p>Mengenverkaufsvorgaben für stationäre Geschäfte sind ausdrücklich zulässig.</p>	 <p>> Wegfall des besonderen Schutzes für den Onlinehandel.</p> <p>> Überprüfung und ggf. Optimierung des stationären bzw. Online-Vertriebs.</p>

Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie gerne unsere Noerr-Berater:

[Prof. Dr. Karsten Metzloff](#), [Peter Stauber](#), [Markus Brösamle](#) oder [Dr. Lucas Gasser](#)